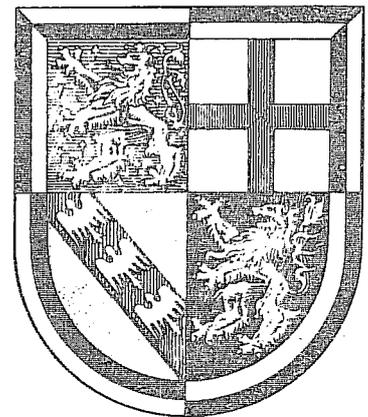


SAAR- LAND IN ZAH- LEN



Grenzüberschreitender Schiffs-
u. Güterverkehr auf der Mosel

1964 bis 1968

SONDERHEFTE
HERAUSGEGEBEN
VOM
STATISTISCHEN
AMT
DES SAARLANDES

59

1969

SAARLAND IN ZAHLEN

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DES SAARLANDES

1969

Oktober

Sonderheft 59

Grenzüberschreitender Schiffs-
u. Güterverkehr auf der Mosel
1964 bis 1968

VORWORT

Nach Abschluß der Arbeiten zur Kanalisierung der Mosel hat der Schiffsverkehr auf dieser neuen Großschiffahrtsstraße rasch ein in dieser Höhe kaum erwartetes Ausmaß angenommen.

Dem Statistischen Amt des Saarlandes obliegt die Aufgabe, den gesamten Durchgangsverkehr an der Grenzzollstelle Schleuse Perl/Apach statistisch zu erfassen. Mit dieser vorliegenden Veröffentlichung werden die Daten für die Jahre 1964 bis 1968 dargestellt.

Gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt, da die Frage eines Wasserstraßenanschlusses für das Saarland wieder lebhaft diskutiert wird, dürften die vorgelegten Ergebnisse besondere Beachtung finden.

Diese Schrift wurde in der von Reg. Wirtschaftsrat Herrmann geleiteten Abteilung „Wirtschaftsstatistik“ von der Referentin Frau Dipl. Volkswirt Niemann bearbeitet.

Saarbrücken, im Oktober 1969

Statistisches Amt
des Saarlandes
Dr. Götz

INHALTSÜBERSICHT

Textteil

Seite

I. Allgemeine und methodische Vorbemerkungen	9
II. Entwicklung des Schiffs- und Güterverkehrs an der Grenzzollstelle Perl/Apach:	9
a) Vorbericht	9
b) Entwicklung des Gesamtverkehrs	11
c) Güterverkehr nach wichtigen Gütergruppen	13
1. Talverkehr	13
2. Bergverkehr	14
d) Güterverkehr auf der Mosel nach Herkunfts- und Bestimmungsländern sowie Ein- und Ausladehäfen	14
1. Wichtige Herkunfts- und Bestimmungsländer	14
2. Einzugsgebiete des Moselkanals	16

III. Tabellenteil

1. Entwicklung des grenzüberschreitenden Schiffs- und Güterverkehrs an der Grenzzollstelle Perl/Apach seit Eröffnung des Moselkanals von Mai 1964 bis 1968	20
2. Güterverkehr auf der Mosel an der Grenzzollstelle Perl/Apach von 1965 bis 1968	21
3. Güterdurchgang zu Tal an der Grenzzollstelle Perl/Apach nach aus- gewählten Bestimmungsländern 1965 bis 1968	22
4. Güterdurchgang zu Berg an der Grenzzollstelle Perl/Apach nach aus- gewählten Herkunftsländern 1965 bis 1968	24
5. Güterdurchgang zu Berg an der Grenzzollstelle Perl/Apach nach bundesdeutschen Einladegebieten 1965 bis 1968	26
6. Güterdurchgang zu Tal an der Grenzzollstelle Perl/Apach nach bundesdeutschen Ausladegebieten 1965 bis 1968	28
7. Güterverkehr zu Tal an der Grenzzollstelle Perl/Apach nach ausländischen Einladegebieten 1965 bis 1968	30
8. Güterverkehr zu Berg an der Grenzzollstelle Perl/Apach nach ausländischen Ausladegebieten 1965 bis 1968	32

ZEICHENERKLÄRUNG

- = Null (nichts)
- 0 oder 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht werden kann.
- . = Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt.
- ... = die Voraussetzungen für die betreffende Fragestellung sind nicht gegeben.

Durch Abrundungen, besonders der Verhältniszahlen, kann es vorkommen, dass die Summe der Einzelwerte nicht genau mit der Gesamtsumme übereinstimmt.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Textteil

1. Allgemeine und methodische Vorbemerkungen

In dem vorliegenden Statistischen Bericht soll die Entwicklung der Moselschifffahrt an der Grenzübergangsstelle Schleuse Perl/Apach seit Inbetriebnahme der Schifffahrt auf der kanalisierten Mosel dargestellt werden.

Die Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf den Binnenwasserstraßen der Bundesrepublik Deutschland erfaßt:

- a) den Ein- und Ausgang von Schiffen und beförderten Gütern an den Grenzzollstellen und Übergangsstellen zur SBZ,
- b) die Ankunft und Abfahrt von Schiffen, sowie die von ihnen ein-, aus- und umgeladenen Güter in den Häfen und sonstigen Lade- und Löschplätzen, sowie den Verkehr außerhalb dieser Plätze,
- c) die Durchfahrt von Schiffen sowie die von ihnen beförderten Güter an wichtigen Schleusen.

Zu den Binnenwasserstraßen zählen alle Wasserwege innerhalb des Bundesgebietes ohne Berlin-West. Der Verkehr mit Berlin-West wird als grenzüberschreitender Verkehr dargestellt.

Rechtsgrundlage für die Erfassung der Binnenschifffahrt auf der Mosel an der Schleuse Perl/Apach bilden das „Gesetz über die Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf den Binnenwasserstraßen

und die Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte vom 26. Juli 1957“ (BGBl. II, S. 742) sowie das „Gesetz zur Einführung von Bundesrecht im Saarland vom 30. 6. 1959“ (BGBl. II, S. 313).

In der Statistik der Binnenschifffahrt an der Schleuse Perl/Apach wird lediglich der Verkehr erfaßt, der als Herkunfts- oder Bestimmungsland die Bundesrepublik ausweist.

Nicht berücksichtigt werden hierbei die Transporte zwischen Frankreich und Luxemburg und umgekehrt, die zwar die Schleuse Perl/Apach passieren, aber nicht in den Geltungsbereich dieses Gesetzes fallen.

Die Übersichten über den Güterverkehr umfassen den Durchgangsverkehr an der Grenzzollstelle Schleuse Perl/Apach. Die Nachweisung der Güterarten erfolgt nach dem am 1. 1. 1962 in Kraft getretenen Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, welches das Verzeichnis von 1935 ersetzt hat und auf dem europäischen Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik (NST = Nomenclature de marchandises pour les Statistiques de Transport)“ aufgebaut ist, um der internationalen Zusammenarbeit Rechnung tragen zu können.

Das Gewicht der Güter ist, soweit nicht anders vermerkt, in Tonnen als Bruttogewicht angegeben; Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Auf- oder Abrundungen.

2. Entwicklung des Schiffs- und Güterverkehrs an der Grenzzollstelle Perl/Apach

a) Vorbericht

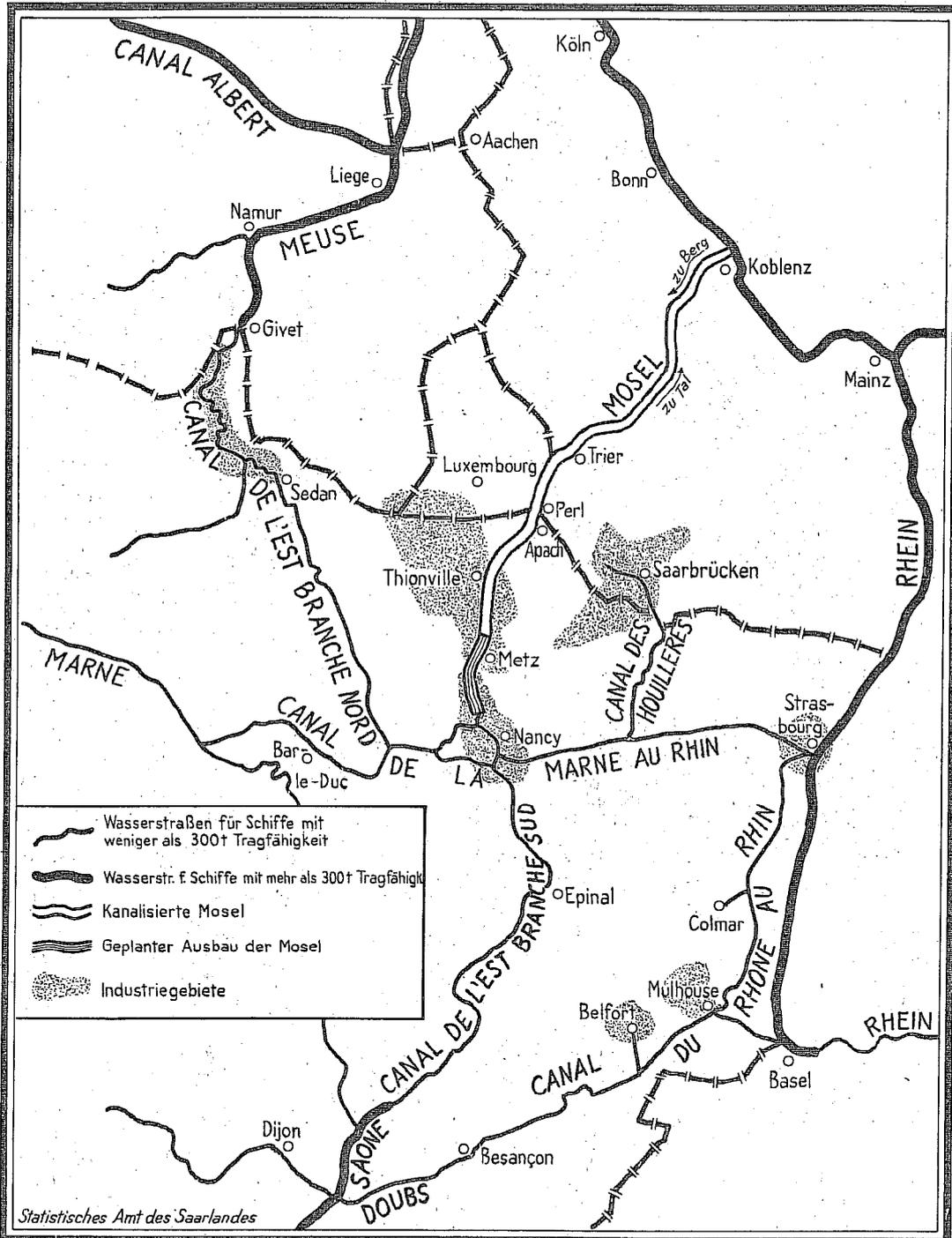
Am 27. Oktober 1956 wurde der Ausbau der Mosel zur Großschiffahrtsstraße vertraglich zwischen den beteiligten Ländern – Bundesrepublik Deutschland, Frankreich und Luxemburg – vereinbart. Nach einer außerordentlich kurzen Bauzeit von nur 7 Jahren konnte die neue Moselwasserstraße am 26. Mai 1964 feierlich dem Verkehr übergeben werden.

Die Moselausbaupläne sind über 2 000 Jahre alt; schon die Römer hatten erwogen, die Mosel schiffbar zu machen und sie durch einen Kanal mit der Saône zu verbinden, so daß die römischen Schiffe vom Mittelmeer bis zur Nordsee hätten fahren können.

Vor dem Ausbau der Mosel zu einer Großschiffahrtsstraße war die Schifffahrt stark von den Wasserhältnissen, besonders vom sommerlichen

Niedrigwasser, abhängig. Es wurden deshalb mancherlei Pläne entwickelt, um den Fluß mit möglichst gleichmäßigem Tiefgang zu versehen.

Durch eine 1951 bei Koblenz errichtete Staustufe war der Unterlauf der Mosel für Fahrzeuge bis 1 500 t Tragfähigkeit schiffbar. Auch Frankreich



hatte schon 1932 einen Kanal zwischen Thionville und Metz – den Moselerzkanal – gebaut, auf dem Schiffe bis 380 t verkehren konnten. Seit Juni 1964

verbindet jetzt eine leistungsfähige Großschiffahrtsstraße die Industriegebiete vor allem in Lothringen mit dem Ruhrgebiet, den Nordseehäfen, dem süd-

deutschen Raum und der Schweiz. Nunmehr können auf der 271 km langen, kanalisierten Moselstrecke zwischen Koblenz und Thionville (Diedenhofen) 1 500 t Schiffe (sog. Europakähne) sowie Schubverbände von 170 m Länge verkehren. Mit 14 Staustufen, die mit einer durchschnittlichen Distanz von 20 km einen Höhenunterschied von etwa 85 m überwinden, ist ein ausreichender Tiefgang während des ganzen Jahres sowie ein gefahrloses Abfließen des Hochwassers gewährleistet.

Die Kosten des Kanalbaus von 780 Mill. DM wurden zu rund zwei Dritteln von Frankreich, zu knapp einem Drittel von der Bundesrepublik und 2 Mill. DM von Luxemburg übernommen.

Die Bauwürdigkeit dieser Großschiffahrtsstraße wurde nicht einheitlich beurteilt, nicht zuletzt aufgrund der unterschiedlichen Auffassungen über das zu erwartende Transportaufkommen, das wiederum von den divergierenden Ansichten über die Höhe der Schiffsfrachten bestimmt wurde.

Bei den Vorverhandlungen zum Moselvertrag wurde von deutschen Experten ein sehr niedriges Verkehrsaufkommen von rund 1,5 Mill. t geschätzt, während von französischer Seite, als hauptsächliche Befürworterin des Kanalprojektes, rund 10 Mill. t erwartet wurden.

Die günstige Verkehrsentwicklung seit Eröffnung des Moselkanals hat dazu geführt, daß die deutschen Erwartungen schon nach einem Jahr übertroffen wurden.

Sicher wäre es verfrüht, diese Schätzungen mit dem tatsächlichen Verkehr der ersten Betriebsjahre zu messen, zumal nach der offiziellen Inbetriebnahme der Wasserstraße keineswegs eine ungestörte und ungehinderte Fahrt möglich war; auch die Häfen wurden z. T. erst später fertiggestellt, wie z. B. der Luxemburger Hafen Mertert.

Eine weitere Steigerung des Schiffsverkehrs wird der Ausbau eines Moselhafens in Metz sowie der geplante Anschluß an das Industriegebiet von Nancy bringen, was für die nächsten Jahre vorgesehen ist.

Im wesentlichen ist aber die Entwicklung der Moselschiffahrt von der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung der angrenzenden Industriegebiete

abhängig. Die Zusammensetzung des Güteraufkommens auf der Mosel gibt ein Spiegelbild der Wirtschaftsstruktur, die in dem vom Kanal am meisten profitierenden Industriegebiet bisher relativ einseitig ist. Allerdings bedeutete die Eröffnung der schiffbar gemachten Mosel von Koblenz bis Thionville einen Anfang, wobei vorgesehen ist, mit Ausbau dieses Flusses auf französischem Gebiet für die Großschiffahrt eine Verbindung bis zur Saône, zur Rhône und bis zum Mittelmeer herzustellen.

b) Entwicklung des Gesamtverkehrs

Der Gesamtdurchgangsverkehr an der Zollzweigstelle Schleuse Perl/Apach hat sich seit Eröffnung des Moselkanals außerordentlich günstig entwickelt.

Durchgangsverkehr an der Schleuse Perl/Apach vom Mai 1964 bis Ende 1968 (in Mill. t)

Jahr	Talverkehr	Veränderung in %	Bergverkehr	Veränderung in %	Durchgang insgesamt	Veränderung in %
1964 (Mai - Dez.)	0,43	.	0,42	.	0,85	.
1965	1,60	.	1,62	.	3,22	.
1966	1,75	+ 9,4	2,26	+ 39,5	4,01	+ 24,5
1967	2,05	+ 17,1	2,61	+ 15,5	4,66	+ 16,2
1968	2,63	+ 28,3	3,19	+ 22,2	5,82	+ 24,9

Schon in den ersten sieben Monaten seit Inbetriebnahme des Kanals war eine ständig steigende Verkehrsfrequenz zu beobachten. In dieser Zeit von Mai bis Dezember 1964 passierten 1958 Güterschiffe mit einer Gesamtfracht von rund 850 000 t die Schleuse Perl/Apach im grenzüberschreitenden Verkehr.

Die eingesetzte Tonnage im Bergverkehr betrug Ende 1964 rund 415 000 t, wozu 979 Schiffe erforderlich waren. In umgekehrter Richtung (Talverkehr) registrierte man an der Grenzstelle 435 000 t Güter mit der gleichen Anzahl (979) von Schiffen.

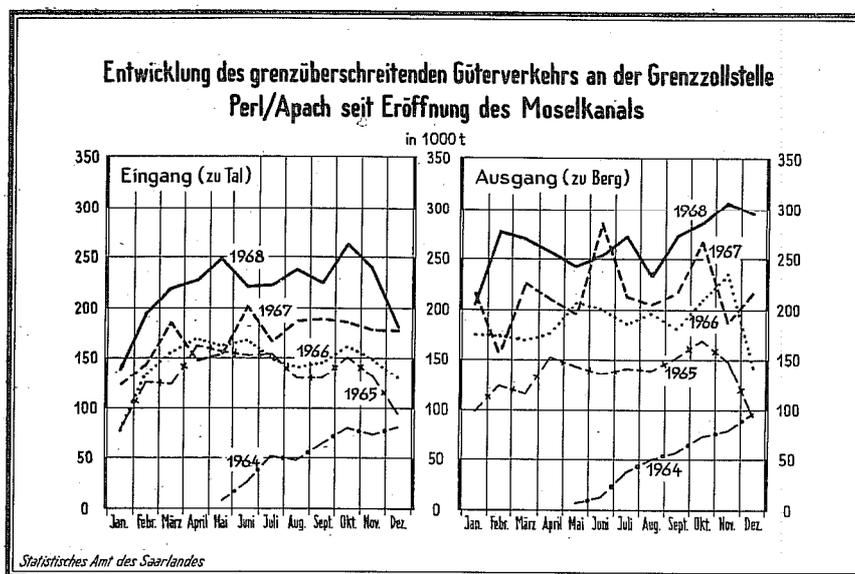
Das erste volle Jahr 1965 stand ganz im Zeichen des sich ständig ausweitenden Güterverkehrs. Den Höhepunkt brachte der Monat Oktober mit einem

Volumen von 324 000 t transportierter Güter. Im Jahr 1965 wurden insgesamt 3.2 Mill. t befördert, die sich ebenso wie im Vorjahr fast gleichmäßig auf beide Richtungen verteilten. Damit war bereits nach einem Jahr — wie schon erwähnt — ein Güteraufkommen auf der kanalisierten Mosel erzielt worden, das die meisten Erwartungen beträchtlich übertraf.

Insgesamt wurden im Jahr 1965 in Perl/Apach 5 232 Frachtschiffe gezählt, von denen 2 571 in Richtung Koblenz und 2 661 nach Frankreich fuhren.

Im folgenden Jahr 1966 erweiterte sich der Moselverkehr um rund ein Viertel. Das Frachtaufkommen

stieg auf 4,01 Mill. t, die in 6 558 Schiffsladungen moselauf- bzw. -abwärts befördert wurden. Erstmals entwickelte sich der Bergverkehr wesentlich günstiger. In diese Richtung fuhren 3 446 Schiffe, die 2,26 Mill. t Güter beförderten. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerungsrate von zwei Fünfteln, während im Talverkehr knapp ein Zehntel mehr als 1965 verschifft wurde. In Richtung Koblenz verkehrten 3 112 Schiffe mit 1,75 Mill. t Last. Infolge mehrfachen Hochwassers war der Verkehr auf der Mosel zu Beginn des Jahres 1966 für 22 Tage gesperrt. Ohne diesen Ausfall hätte das Gesamtvolumen erheblich höher gelegen. Das beste Monatsergebnis wurde im Monat November mit 387 000 t Gesamtdurchgang erzielt.



Im Jahre 1967 erhöhte sich der Durchgangsverkehr an der Schleuse in Perl/Apach um 16 %, allerdings lag diese Zuwachsrate unter der vom Vorjahr.

Die Zollzweigstelle zählte im Jahre 1967 insgesamt 7 539 Schiffe, die 4,66 Mill. t Güter in beide Richtungen transportierten. Zu Tal wurden 2,05 Mill. t Güter von 3 620 Schiffen und zu Berg 2,61 Mill. t von 3 919 Frachtern verschifft. Dabei hat sich im abgelaufenen Jahr der Talverkehr (+ 17 %) günstiger als der Bergverkehr (+ 15 %) entwickelt.

Der verkehrsreichste Monat war im Jahre 1967 der Juni, als in Richtung Frankreich 408 Schiffe mit rund 290 000 t Fracht und in umgekehrter Richtung 459 Schiffe mit ca. 200 000 t Gütern

im grenzüberschreitenden Verkehr abgefertigt wurden.

Einen weiteren kräftigen Aufschwung brachte das Jahr 1968, als an der Grenzstelle Perl/Apach 8 966 Schiffe mit einem Frachtaufkommen von rund 5,821 Mill. t registriert wurden. Hierbei wurden auf 4 311 Schiffen 2,632 t Fracht zu Tal- und Güter im Gesamtgewicht von 3,189 Mill. t auf 4 655 Schiffen zu Berg transportiert. Das entspricht einer Tonnagezunahme im Talverkehr von 22,2 % und im Bergverkehr von 28,3 %. Die meisten Schiffe (860) passierten die Grenzstelle im November, wobei Güter im Gesamtgewicht von 549 000 t befördert wurden. Eine noch etwas höhere Gütermenge wurde im Oktober mit 553 000 t registriert.

c) Güterverkehr nach wichtigen Gütergruppen

Güterverkehr auf der Mosel an der Grenzzollstelle Perl/Apach nach ausgewählten Gütergruppen von 1965 bis 1968

Richtung — Güterhauptgruppe	Beförderte Güter in Tonnen						
	1965	1966	1967	1968	Veränderung in %		
					1966 gegen 1965	1967 gegen 1966	1968 gegen 1967
Talverkehr	1 601 655	1 748 931	2 050 987	2 631 525	+ 9,2	+ 17,3	+ 28,3
darunter:							
Walzwerkserzeugnisse	1 096 634	1 133 870	1 311 332	1 447 468	+ 3,4	+ 15,7	+ 10,4
Sand, Kies, Ton, Schlackensand	440 326	494 015	551 639	774 889	+ 12,5	+ 11,7	+ 40,5
Bergverkehr	1624 329	2 265 170	2 608 823	3 189 193	+ 39,5	+ 15,2	+ 22,2
darunter:							
Steinkohle, Koks	1 428 891	1 799 443	1 857 760	2 146 065	+ 25,9	+ 3,2	+ 15,5
Güterverkehr insgesamt	3 225 984	4 014 101	4 659 810	5 820 718	+ 24,4	+ 16,1	+ 24,9

Untersucht man nun den Güterverkehr auf der Mosel nach den Hauptgütergruppen, so läßt sich eine starke Prägung durch die in Lothringen ansässigen Industrien feststellen.

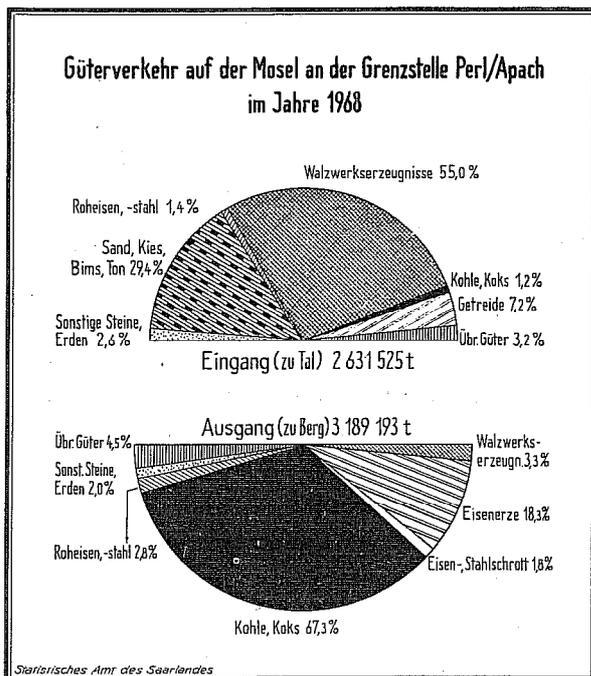
Ton, die von dort kommen, einen wesentlichen Teil des Güteraufkommens.

1) Talverkehr

Im Jahre 1968 wurden im Talverkehr rund 1,5 Mill. t Walzwerkserzeugnisse durch die Grenzzollstelle Perl/Apach geschleust. Die Transporte von Walzwerkserzeugnissen, die 1968 weit über die Hälfte der Gesamtfracht in Richtung Koblenz ausmachten, haben sich von 1965 auf 1966 um 3,4 %, von 1966 auf 1967 um 16 % und 1968 gegenüber dem Vorjahr um rund ein Zehntel erhöht. Daneben werden vor allem Sand, Kies, Bims und Ton moselabwärts verschifft. Im Jahr 1968 waren es rund 775 000 t, das sind 29 % des gesamten Talverkehrs. 1966 betrug die Zunahme gegenüber dem Vorjahr 12,5 %, 1967 gegenüber 1966 11,7 %, während sich die Zuwachsrate 1968 gegenüber 1967 auf 40,5 % stark erhöhte.

Außerdem wurden 1968 rund 36 400 t Roheisen und -stahl moselabwärts befördert; am Gesamtverkehr zu Tal bedeutet dies einen Anteil von 1,4 %. Seit 1965 haben sich diese Transporte mehr als verdoppelt.

Während 1965 keine Steinkohle von Frankreich über die Mosel zu Tal verschifft wurde, hatte diese



Wie erwartet, bestimmen Kohle, Koks und Eisenerze, die in das lothringische Revier gehen, und Walzwerkserzeugnisse, sowie Sand, Kies, Bims und

Güterart mit rund 30 000 t im Jahr 1968 einen Anteil am Verkehr in Richtung Koblenz von 1,2 %. Das war fast die gleiche Menge wie im Vorjahr. Weiterhin haben die Getreidelieferungen auf der Mosel im Talverkehr mit rund 188 000 oder 7,2 % stark an Bedeutung gewonnen. Im ersten vollen Jahr der Moselschifffahrt, 1965, zählte man an der Schleuse Perl/Apach nur rund 9 300 t Getreide; auch 1966 waren diese Ladungen nur geringfügig. Im Jahr 1967 passierten schon rund 26 000 t Getreide, die vorwiegend für die Bundesrepublik bestimmt waren, die Zollgrenzstelle in Richtung Koblenz.

Zur Entwicklung des Talverkehrs auf der kanalisiertem Mosel läßt sich feststellen, daß auf Kosten der beiden großen Gütergruppen – Walzwerkserzeugnisse sowie Sand, Kies, Ton, Schlackensand – die Anteile der Transporte von Roheisen und -stahl und Getreide zugenommen haben.

2) Bergverkehr

Wichtigstes Transportgut in Richtung Frankreich war auch 1968 – wie schon in den Vorjahren – die Steinkohle, die mit 2,15 Mill. t gut zwei Drittel des Bergverkehrs ausmachte. Im Jahr 1967 waren noch 71 %, ein Jahr zuvor noch vier Fünftel aller zu Berg beförderten Güter Kohle- und Kokslieferungen. Zwei Drittel Kohlentransporte kamen 1968 aus der Bundesrepublik.

Aufgrund der relativ günstigen Frachtraten und des höheren Eisengehalts wurden auch 1968 in erheblichem Umfang Überseeerze, vor allem aus Brasilien, nach Frankreich über die Mosel verschifft, 1968 meldete die Schleuse Perl/Apach einen Ausgang von rund 582 000 t Eisenerzen. Drei Jahre vorher wurden nur rund 12 000 t, 1966 rund 183 000 t und 1967 rund 420 000 t registriert. Der Anteil dieser Güter am Verkehr in Richtung Thionville hat sich von 0,7 % im Jahre 1965, über 8 % im Jahre 1966, rund 16 % im folgenden Jahr auf rund 18 % im Jahre 1968 erhöht.

Im Jahre 1967 kamen 83 % der Erzladungen oder 350 000 t aus Übersee und 70 000 t oder 17 % dieser Güter aus Norwegen oder Schweden.

Ebenfalls ragen noch unter den restlichen Positionen des Bergverkehrs die Schrottransporte hervor, die überwiegend aus dem Ausland über die Mosel ins ostfranzösische Industriegebiet verschifft wurden.

Während 1965 erst rund 33 000 t Schrott die Schleuse passierten, wurde im folgenden Jahr drei mal soviel dieser Güterart in Richtung Thionville transportiert. Im Jahre 1968 gingen diese Schiffs-ladungen (rund 57 000 t) zwar um 33 % gegenüber dem Vorjahr zurück, ihr Anteil am Bergverkehr betrug immer noch 1,8 %.

Weiterhin hatten 1968 Walzwerkserzeugnisse, die in Richtung Thionville ihren Weg über die Mosel nahmen, mit rund 107 000 t einen Anteil von 3,3 % und sonstige Steine und Erden mit rund 63 000 t einen Anteil von 2 %.

d) Der Güterverkehr auf der Mosel nach Herkunfts- und Bestimmungsländern sowie Ein- und Ausladegebieten

1) Wichtige Herkunfts- und Bestimmungsländer

Betrachtet man den Güterdurchgang an der Schleuse Perl/Apach, so zeigt sich, daß fast die Hälfte der Fracht für die Bundesrepublik bestimmt ist bzw. bei Bergfahrt aus der Bundesrepublik stammt.

Im Talverkehr wurden 1965 rund 770 000 t oder 48 % der moselabwärts verschifften Tonnage in die Bundesrepublik befördert. Dieser Anteil vergrößerte sich im folgenden Jahr auf 53 %, verringerte sich aber wiederum auf 51 % im Jahr 1967 und stieg im abgelaufenen Jahr auf rund 53 % an, als rund 39 Mill. t Güter an der Schleuse Perl/Apach für die Bundesrepublik abgefertigt wurden. Über die Hälfte der für das Bundesgebiet bestimmten Frachten waren 1968 Sand, Kies, Bims, Schlackensand (rund 740 000 t), die nach der Inbetriebnahme des Moselkanals von Frankreich auf dem Wasserweg relativ preisgünstig ins Bundesgebiet transportiert werden konnten. Der Anteil dieser Güter am Talverkehr in die Bundesrepublik war jedoch zwei Jahre vorher noch bedeutender (57 %), obgleich 1968 rund 300 000 t dieser Güterart mehr verschifft wurden.

**Güterdurchgang zu Tal an der Grenzzollstelle Perl/Apach
nach ausgewählten Bestimmungsändern
von 1965 bis 1968**

Land	Talverkehr (Bestimmungsland)							
	1965		1966		1967		1968	
	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%
Bundesrepublik Deutschland	766,6	47,9	930,6	53,2	1 049,9	51,2	1 385,5	52,6
Belgien	45,4	2,8	69,9	4,0	85,5	4,2	80,8	3,1
Niederlande	117,4	7,3	87,1	5,0	85,1	4,1	252,8	9,6
Norwegen, Schweden	87,3	5,4	54,9	3,1	82,7	4,0	83,8	3,2
Übriges Europa	188,6	11,8	208,3	11,9	311,6	15,2	233,4	8,9
Afrika	38,8	2,4	21,4	1,2	31,2	1,5	38,4	1,5
Asien	64,0	4,0	81,6	4,7	82,3	4,0	102,6	3,9
USA	191,7	12,0	182,8	10,5	223,2	10,9	352,9	13,4
Übr. Amerika u. Australien	101,9	6,4	112,3	6,4	99,5	4,9	101,3	3,8
Insgesamt	1 601,7	100,0	1 748,9	100,0	2 051,0	100,0	2 631,5	100,0

**Güterdurchgang zu Berg nach ausgewählten Herkunftsländern
von 1965 bis 1968**

Land	Bergverkehr (Herkunftsland)							
	1965		1966		1967		1968	
	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%
Bundesrepublik Deutschland	855,9	52,7	1 131,6	50,0	1 243,4	47,7	1 601,3	50,2
Belgien	49,7	3,0	100,2	4,4	82,5	3,2	81,1	2,5
Niederlande	311,5	19,2	377,3	16,6	317,3	12,1	348,0	10,9
Norwegen, Schweden	8,9	0,6	77,0	3,4	75,3	2,9	156,0	4,9
Übriges Europa	43,2	2,7	24,5	1,1	21,1	0,8	36,4	1,1
Afrika	18,5	1,1	23,8	1,0	69,9	2,7	116,4	3,7
Asien	0,0	0,0	0,1	0,0	4,4	0,2	9,2	0,3
USA	320,3	19,7	429,6	19,0	452,6	17,3	446,6	14,0
Übr. Amerika u. Australien	16,3	1,0	101,1	4,5	342,3	13,1	394,2	12,4
Insgesamt	1 624,3	100,0	2 265,2	100,0	2 608,8	100,0	3 189,2	100,0

Ein weiterer wichtiger Posten des Talverkehrs für die Bundesrepublik sind die Verschiffungen von Walzwerkserzeugnissen, wobei 1968 rund 400 000 t über den Kanal ins Bundesgebiet gingen. Im Jahre 1965 meldete die Zollgrenzstelle rund 290 000 t Walzwerkserzeugnisse u. ä. aus Frankreich, wobei damals ebenfalls 37 % auf diese Güterart entfielen.

Außerdem passierten 1968 rund 353 000 t Güter oder 13 % des Talverkehrs für die Vereinigten Staaten die Schleuse Perl/Apach. Weiter gingen rund 334 000 t oder ebenfalls 13 % nach Belgien und den Niederlanden (Vorjahr 4 %) sowie rund 317 000 t oder 12 % ins "Übrige Europa" (einschließlich Norwegen und Schweden). 5 % der zu Tal verschifften Güter waren 1968 für "Afrika und Asien" und 4 % für das "Übrige Amerika" bestimmt. Gegenüber dem Jahr 1967 hat sich der Talverkehr in Richtung Niederlande und Belgien fast verdoppelt. Auch die USA wurden 1968 um gut die Hälfte mehr als Bestimmungsland registriert.

Der Güterdurchgang zu Berg nach ausgewählten Herkunftsländern entfiel rund zur Hälfte auf die Bundesrepublik. Allerdings hat sich der Anteil am Bergverkehr von 53 % im Jahr 1965 auf 50 % im Jahr 1968 (1,60 Mill. t) verringert.

Fast 90 % der verschifften Güter aus der Bundesrepublik waren 1968 Steinkohlentransporte, die vom Bundesgebiet ins lothringische Hüttengebiet befördert wurden.

Ein weiteres bedeutendes Herkunftsland beim Güterausgang waren 1968 die USA mit einer Gesamttonnage von 447 000 t, von wo ebenfalls überwiegend Steinkohle ihren Weg moselaufwärts nahm. Ihr Anteil im Jahr 1968 gegenüber den beiden Vorjahren hat sich zugunsten der Herkunftsländer „Übriges Amerika und Australien“ verringert, die zusammen 1968 gegenüber dem Jahr 1966 ihren Anteil von 4,5 % der zu Berg beförderten Güter auf 12 % erhöhen konnten. Hier sind es die Eisenerztransporte aus Brasilien, die zu 85 % auf das Konto dieser Ländergruppe entfallen.

Etwas rückläufig war der Bergverkehr aus Holland im Jahr 1967 (12 %) gegenüber 1966, stieg aber im Jahr 1968 auf 348 000 t wieder an. Allerdings sank der Anteil im Bergverkehr auf 11 % (1966 = 17 %).

Wiederum waren 1968 gut 70 % der Schiffsladungen Kohlelieferungen ins lothringische Minettegebiet. Inwieweit die Steinkohle als Ursprungsland Holland hatte oder gelagerte US-Kohle aus Rotterdam war, läßt sich einer Binnenschiffsstatistik, die lediglich die Güterströme auf diesen Verkehrswegen zeigen soll, nicht entnehmen.

Weiterhin kamen 1968 rund 2,5 % der verschifften Gütermengen im Bergverkehr aus Belgien und 6,0 % aus dem „übrigen Europa“, überwiegend aus Norwegen und Schweden. Letztere sind vor allem auch Eisenerzlieferanten für das ostfranzösische Minettegebiet; diese Erze sind wegen ihres hohen Phosphorgehalts im Vergleich zur französischen Minette sehr gefragt.

Ungefähr versiebenfacht haben sich seit 1965 die Transporte aus Afrika und Asien. Aus Afrika wurden vornehmlich ebenfalls Eisenerze (1968 = 94 000 t) nach Frankreich gebracht.

2) Einzugsgebiete des Moselkanals

Beim Güterdurchgang zu Berg an der Grenzstelle Perl/Apach nach bundesdeutschen Einladegebieten zeigt sich 1968 ein starkes Übergewicht der Bezüge aus dem westdeutschen Kanalgebiet sowie dem Niederrheingebiet. 1967 hatte sich der Verkehr aus dem Mittelrhein- und Moselgebiet auf Kosten des westdeutschen Kanalgebietes erheblich ausgedehnt, aber 1968 wieder an Bedeutung verloren. Während 1965 nur rund 8 500 t von Mittelrhein und Mosel kamen, nahmen zwei Jahre später rund 655 000 t (1968 = nur 18 800 t) Güter aus diesem Bereich ihren Weg über die Mosel nach Frankreich. Dagegen wurden 1965 rund 426 000 t Güter (davon 98 % Steinkohle) aus dem westdeutschen Kanalgebiet über die Mosel verschifft, während 1967 nur rund 9 600 t in dieser Gegend eingeladen wurden und im Jahr 1968 780 000 t. Kamen 1965 und 1968 49 % der bundesdeutschen Lieferungen zu Berg aus dem westdeutschen Kanalgebiet, so waren es 1967 nur 0,7 %. Hier zeigte sich im Jahr 1967 eine wesentliche Verlagerung der Bezüge des ostfranzösischen Hüttengebietes, das vor allem seine Kohle aus den USA bzw. Niederlanden und nicht mehr von den Ruhrzechen bezog, aber im abgelaufenen Jahr wiederum aus dem westdeutschen Kanalgebiet beliefert wurde.

In umgekehrter Richtung entfielen 1968 je ein Viertel des Frachtaufkommens im Talverkehr in die Bundesrepublik auf Ausladehäfen im Oberrhein- und Neckargebiet (rund 368 000 t) sowie Mittelrhein- und Moselgebiet (348 000 t). Weitere Schwerpunkte, allerdings von etwas geringerer Bedeutung, sind das Niederrheingebiet (rund 259 000 t) und das westdeutsche Kanalgebiet (rund 195 000 t). Das Maingebiet hat als Entladegebiet des Moselkanals seit 1965 (rund 100 000 t) gegenüber 1968 (rund 125 000 t) ebenfalls gewonnen. Anteilmäßig zugenommen hat gegenüber dem ersten vollen Betriebsjahr des Moselkanals vor allem auch das Elbe-, Weser-Mittellandkanalgebiet. Während

1965 rund 29 000 t dort ausgeladen wurden, erhöhte sich die Gütermenge 1968 auf 101 000 t.

Als ausländische Einladegebiete für den Moselverkehr zu Tal wurde 1967 zu 94 % das Gebiet von Mosel und Meurthe von den Schiffsführern genannt. Daneben ist noch der Oberrhein mit seinen Seitenkanälen erwähnenswert.

In entgegengesetzter Richtung wird ebenfalls zu 95 % in den Häfen der Mosel und Meurthe ausgeladen, während 5 % des Bergverkehrs in das Oberrheingebiet mit Seitenkanälen geht.

Tabellenteil

**Entwicklung des grenzüberschreitenden Schiffs- und Güterverkehrs an der Grenzzollstelle Perl/Apach
seit Eröffnung des Moselkanals
von Mai 1964 bis 1968**

Zeitraum	Eingang (zu Tal)		Ausgang (zu Tal)		Durchgang insgesamt	
	Anzahl der Güterschiffe	Güter in Tonnen	Anzahl der Güterschiffe	Güter in Tonnen	Anzahl der Güterschiffe	Güter in Tonnen
Mai bis Dezember 1964	979	435 550	979	415 134	1 958	850 684
1965	2 571	1 601 655	2 661	1 624 329	5 232	3 225 984
1966	3 112	1 748 931	3 446	2 265 170	6 558	4 014 101
1967, Januar	253	122 870	326	217 992	579	340 862
Februar	251	143 535	269	157 616	520	301 151
März	293	186 156	352	228 428	645	414 584
April	280	148 152	313	211 154	593	359 306
Mai	250	154 813	301	196 835	551	351 648
Juni	359	203 905	408	288 625	767	492 530
Juli	327	167 018	328	213 064	655	380 082
August	315	188 747	308	205 268	623	394 015
September	329	190 304	333	217 213	662	407 517
Oktober	366	187 518	363	268 228	729	455 746
November	295	179 556	304	187 350	599	366 906
Dezember	302	178 413	314	217 050	616	395 463
Jahr 1967	3 620	2 050 987	3 919	2 608 823	7 539	4 659 810
1968, Januar	230	138 380	278	204 217	508	342 597
Februar	355	195 303	388	279 620	743	474 923
März	372	220 869	405	272 846	777	493 715
April	359	228 990	399	258 464	758	487 454
Mai	358	250 461	388	243 470	746	493 931
Juni	318	222 565	351	254 360	669	746 925
Juli	394	223 760	419	273 061	813	496 821
August	349	239 058	358	235 415	707	474 473
September	376	225 002	371	275 110	747	500 112
Oktober	389	265 046	439	287 910	828	552 956
November	429	241 980	431	307 091	860	549 071
Dezember	382	180 111	428	297 629	810	477 740
Jahr 1968	4 311	2 631 525	4 655	3 189 193	8 966	5 820 718

Güterverkehr auf der Mosel an der Grenzzollstelle Perl/Apach von 1965 bis 1968 (in 1 000 t)

Nr.	Bezeichnung der Gütergruppe	Eingang (zu Tal)			Ausgang (zu Berg)			Durchgang insgesamt					
		1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968
00	Cereide	9,3	9,4	25,6	188,4	0,2	0,5	2,4	0,5	9,5	9,9	28,0	182,9
02	Früchte, Gemüse	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	0,1
03	Zuckerrüben	6,9	-	-	-	-	-	-	-	6,9	-	-	-
04	Cereide u. ä. Erzeugnisse	0,4	1,1	1,4	2,0	0,1	0,3	1,8	1,7	0,5	1,4	3,2	3,7
05	Zucker	1,3	8,1	1,7	1,8	-	-	-	-	1,3	8,1	1,7	1,8
07	Fleisch, Eier, Milch	0,2	-	-	-	-	-	-	-	0,2	-	-	-
09	Andere Nahrungsmittel	-	-	-	0,2	-	0,4	0,2	0,5	-	0,4	0,2	0,7
11	Futtermittel	0,7	12,1	8,7	17,1	0,2	0,2	0,5	-	0,9	12,3	9,2	17,1
15	Ölsaaten, -früchte	-	0,2	2,0	0,2	0,4	2,9	11,5	10,3	0,4	3,1	13,5	10,5
22	And. Holz, Kork	4,6	8,8	7,3	7,4	2,3	5,1	12,1	15,5	6,9	13,9	19,4	22,9
25	Zellstoff, Altpapier	-	-	-	-	1,1	2,5	5,4	9,1	1,1	2,5	5,4	9,1
29	Rohstoffe a.n.g.	-	-	0,1	-	1,4	5,9	5,7	6,6	1,4	5,9	5,8	6,6
31	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	440,3	494,0	551,6	774,9	5,1	6,9	7,5	9,7	445,4	500,9	559,1	784,6
33	Sonstige Steine, Erden	6,4	12,7	25,4	69,6	48,0	58,0	53,4	63,3	54,4	70,7	78,8	132,9
34	Stein-, Salinensalz	0,3	-	-	1,2	-	-	-	0,3	-	-	-	1,2
36	Eisenerze, Schwefelkiesabbrände	-	3,5	19,6	8,8	11,8	183,3	420,6	582,0	11,8	186,8	440,2	590,8
37	Eisen-, Stahlschrott	2,6	5,3	5,2	9,4	32,6	99,2	85,8	57,0	35,2	104,5	91,0	66,4
38	NE-Metallerze	-	3,9	1,7	0,3	9,9	10,6	5,5	26,6	9,9	14,5	7,2	26,9
41	Steinkohle, Koks	-	18,8	31,1	30,3	1 428,9	1 799,5	1 857,8	2 146,0	1 428,9	1 818,3	1 888,9	2 176,3
42	Braunkohle, Torf	-	-	-	-	-	0,6	0,5	-	-	0,6	0,5	-
47	Kraftstoffe, Heizöl	-	-	-	-	4,0	4,8	7,8	2,5	4,0	4,8	7,8	2,5
48	And. Mineralerzeugnisse	0,0	-	-	-	0,7	4,3	3,6	3,2	0,7	4,3	3,6	3,2
49	Benzol, Teer u.ä.	0,4	-	-	0,9	-	4,4	11,0	13,6	0,4	4,4	11,0	14,5
51	Chemische Grundstoffe	14,6	11,0	14,2	17,4	2,2	3,0	0,2	1,4	16,8	14,0	14,4	18,8
55	Andere chemische Erzeugnisse	-	-	0,1	-	2,0	2,8	2,2	3,6	2,0	2,8	2,3	3,6
59	Düngemittel	0,1	3,9	0,6	0,3	1,3	5,2	0,8	0,2	1,4	9,1	1,4	0,5
61	Kalk, Zement	1,0	-	-	-	-	-	-	24,9	1,0	-	-	24,9
65	And. mineral. Erzeugnisse	0,5	0,3	2,3	11,8	1,6	3,2	4,7	7,5	2,1	3,5	7,0	19,3
71	Roheisen, -stahl	12,4	16,2	36,1	36,4	12,8	16,2	38,0	89,6	25,2	32,4	74,1	126,0
72/3	Walzwerkzeugnisse u.ä.	1 096,6	1 133,9	1 311,3	1 447,5	53,0	34,4	63,9	106,5	1 149,6	1 168,3	1 375,2	1 554,0
75	NE-Metalle, -Halbzeug	0,0	1,9	0,7	2,1	0,3	1,7	1,1	0,3	0,3	3,6	1,8	2,4
81	EBM - Waren u.ä.	2,5	3,5	2,1	1,4	-	2,0	0,5	0,1	2,5	5,5	2,6	1,5
83	Maschinen, elektr. Erzeugnisse	0,0	-	0,7	1,9	3,4	5,5	1,0	3,0	3,4	5,5	1,7	4,9
85	Fahrzeuge	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	0,1	-	-
91	Sonstige Waren	0,6	0,3	1,5	0,2	1,0	1,7	3,3	3,9	1,6	2,0	4,8	4,1
99	Sammel- und Stückgut	-	-	-	-	-	-	0,0	-	-	-	0,0	-
	Zusammen	1 601,7	1 748,9	2 051,0	2 631,5	1 624,3	2 265,2	2 608,8	3 189,2	3 226,0	4 014,1	4 659,8	5 820,7

**Güterdurchgang zu Tal an der Grenzzollstelle
1965 bis
(in 1 000**

Nr.	Bezeichnung der Gütergruppe	Talverkehr insgesamt				Davon nach							
						Bundesgebiet				Belgien und Niederlande			
		1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968
00	Getreide	9,3	9,4	25,6	188,4	9,3	8,6	23,4	142,9	—	0,8	2,2	37,2
03	Zuckerrüben	6,8	—	—	—	6,8	—	—	—	—	—	—	—
04	Getreide u. ä. Erzeugnisse	0,4	1,1	1,4	1,9	0,2	—	—	0,2	0,2	0,9	—	0,8
05	Zucker	1,3	8,1	1,8	1,8	1,3	8,1	1,2	1,8	—	—	0,6	—
07	Fleisch, Eier, Milch	0,2	—	—	—	0,2	—	—	—	—	—	—	—
09	Andere Nahrungsmittel	—	—	—	0,2	—	—	—	0,2	—	—	—	—
11	Futtermittel	0,7	12,1	8,7	17,1	0,7	12,1	8,7	17,1	—	—	—	—
15	Ölsaaten, -früchte	—	—	2,0	0,2	—	—	1,4	0,2	—	—	0,6	—
22	And. Holz, Kork	4,6	8,8	7,2	7,5	3,1	3,6	3,5	2,6	1,5	3,8	0,7	3,1
29	Rohstoffe a.n.g.	—	—	0,1	—	—	—	0,1	—	—	—	—	—
31	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	440,3	494,0	551,6	774,9	437,8	489,8	543,2	739,4	2,4	3,4	6,5	21,5
33	Sonstige Steine, Erden	6,4	12,7	25,4	69,6	1,7	11,5	23,5	19,8	4,7	1,0	1,5	49,6
34	Stein-, Salinensalz	0,3	—	—	1,2	0,3	—	—	0,3	—	—	—	0,9
36	Eisenerze, Schwefelkiesabbrände	—	3,5	19,6	8,7	—	3,3	19,6	8,7	—	0,2	—	—
37	Eisen-, Stahlschrott	2,6	5,3	5,3	9,4	2,4	4,5	5,0	7,9	0,2	—	0,3	0,5
38	NE-Metallerze	—	3,9	1,7	0,3	—	3,6	1,4	—	—	0,3	0,3	0,3
41	Steinkohle, Koks	—	18,9	31,1	30,2	—	10,8	3,6	—	—	2,0	6,8	5,3
49	Benzol, Teer u.ä.	0,4	—	—	0,9	—	—	—	0,9	0,4	—	—	—
51	Chemische Grundstoffe	14,6	11,0	14,2	17,5	4,4	1,8	1,7	1,2	4,3	4,8	6,3	10,1
55	Andere chemische Erzeugnisse	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
59	Düngemittel	0,1	3,8	0,6	0,3	—	—	0,5	—	—	3,0	—	—
61	Kalk, Zement	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
65	And. mineral. Erzeugnisse	0,5	0,3	2,3	11,8	0,5	0,3	0,1	10,6	—	—	0,1	0,3
71	Roheisen, -stahl	12,4	16,2	36,1	36,4	10,2	11,1	23,6	24,9	1,4	2,4	3,8	7,3
72	Gewalztes Eisen- u. Stahlhalbz. a.n.g.	937,9	992,5	1 131,9	1 288,3	262,5	329,3	359,3	379,3	136,3	127,6	133,7	172,5
73	Bandstahl, Weißblech, Rohre	158,9	141,4	179,4	159,2	24,7	28,3	28,0	25,1	10,7	5,8	6,3	24,0
75	NE-Metalle, -Halbzeug	0,0	1,9	0,7	2,1	—	1,2	—	2,0	—	0,6	0,2	—
81	EBM-Waren u.ä.	2,4	3,5	2,0	1,5	0,5	2,2	0,9	0,4	0,7	0,3	0,2	—
83	Maschinen, elektr. Erzeugnisse	—	—	0,7	1,9	—	—	0,7	—	—	—	—	—
91	Sonstige Waren	0,6	0,5	1,5	0,2	0,0	0,4	0,4	—	—	0,2	0,5	0,2
Zusammen		1 601,7	1 748,9	2 051,0	2 631,5	766,6	930,5	1 049,8	1 385,5	162,8	157,1	170,6	333,6

Perl/Apach nach ausgewählten Bestimmungsländern
1968
Tonnen)

Davon nach																				Nr.
Norwegen und Schweden				Übriges Europa				Afrika und Asien				Vereinigte Staaten				übriges Amerika und Australien				
1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968	
-	-	-	-	-	-	-	8,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	00
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	03
-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	1,4	0,9	-	-	-	-	-	-	-	-	04
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	05
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	07
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	09
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	0,0	0,8	3,0	0,8	-	0,6	-	1,0	-	0,0	-	-	0,0	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
-	0,1	-	-	0,1	0,7	1,7	14,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	-	31
-	0,2	-	-	-	-	-	0,2	-	-	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
-	-	-	-	-	0,8	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	37
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
-	2,9	15,7	15,2	-	3,2	5,0	9,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49
4,8	1,9	3,3	3,2	0,8	1,0	1,1	2,6	-	-	-	-	-	1,0	0,5	0,4	0,3	0,5	1,3	-	51
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	55
-	0,2	-	-	-	-	-	0,3	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-0,5	-	-	59
-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	61
-	-	-	-	-	-	0,3	-	-	-	0,5	0,1	-	-	-	-	-	-	1,3	0,8	65
0,0	-	-	0,4	0,2	2,0	7,8	0,2	0,4	0,5	-	1,1	0,0	0,2	0,9	2,4	0,2	-	-	0,1	71
68,1	41,2	51,5	52,5	138,2	154,5	229,4	157,6	66,0	80,4	79,5	110,7	188,3	177,4	211,4	338,2	78,5	82,1	67,1	77,5	72
13,9	8,5	11,6	12,4	49,3	45,2	63,3	38,8	35,2	21,1	31,5	24,8	2,5	3,8	9,8	11,9	22,6	28,7	28,9	22,2	73
-	0,0	-	0,1	-	0,1	-	-	0,0	-	-	-	-	-	0,5	-	-	-	-	-	75
-	-	-	-	0,0	-	0,0	0,9	-	0,0	0,2	0,1	0,8	0,4	0,1	-	0,4	0,5	0,6	0,1	81
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0	1,3	-	-	-	-	-	-	-	0,6	83
0,5	-	0,6	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	91
87,3	55,0	82,7	93,8	188,6	208,3	311,6	233,4	102,7	102,9	113,6	141,0	191,7	182,8	223,2	352,9	102,0	112,3	99,5	101,3	

**Güterdurchgang zu Berg an der Grenzzollstelle
1965 bis
(in 1 000)**

Nr.	Bezeichnung der Gütergruppe	Bergverkehr insgesamt				Davon aus							
						Bundesgebiet				Belgien			
		1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968
00	Getreide	0,2	0,5	2,3	0,5	—	—	—	0,2	—	—	—	—
02	Früchte, Gemüse	—	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
04	Getreide u.ä. Erzeugnisse	0,1	0,3	1,8	1,7	—	0,2	0,3	—	—	—	—	—
09	Andere Nahrungsmittel	—	0,4	0,2	0,5	—	—	—	0,3	—	—	—	—
11	Futtermittel	0,2	0,2	0,5	—	—	—	0,5	—	0,2	—	—	—
15	Ölsaaten, -früchte	0,4	2,9	11,5	10,2	—	1,3	8,3	8,7	—	—	—	—
22	And. Holz, Kork	2,4	5,2	12,1	15,5	—	—	0,2	—	—	—	—	0,5
25	Zellstoff, Altpapier	1,1	2,5	5,4	9,1	1,1	1,8	0,9	1,6	—	—	—	—
29	Rohstoffe a.n.g.	1,4	5,9	5,8	6,6	—	—	—	—	—	—	—	—
31	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	5,1	6,9	7,5	9,7	3,9	5,0	6,1	5,9	—	—	—	0,5
33	Sonstige Steine, Erden	48,0	58,0	53,4	63,2	2,9	3,6	2,4	4,2	6,8	—	—	0,8
36	Eisenerze, Schwefelkiesabbrände	11,8	183,3	420,6	582,1	0,7	2,3	0,8	0,3	1,9	10,2	—	—
37	Eisen-, Stahlschrott	32,6	99,1	85,8	57,0	0,5	30,6	21,1	14,4	8,7	44,5	36,5	10,8
38	NE-Metallerze	9,9	10,6	5,5	26,6	0,3	—	0,2	0,5	—	0,5	—	—
41	Steinkohle, Koks	1428,9	1799,5	1857,8	2146,1	801,9	1033,4	1115,6	1422,4	26,6	35,2	25,1	25,2
42	Braunkohle, Torf	—	0,6	0,4	—	—	0,6	0,4	—	—	—	—	—
47	Kraftstoffe, Heizöl	4,0	4,8	7,8	2,5	0,7	1,4	4,0	0,7	—	—	—	0,9
48	And. Mineralerzeugnisse	0,7	4,2	3,5	3,2	—	1,1	1,5	2,2	0,7	—	—	—
49	Benzol, Teer u.ä.	—	4,4	11,0	13,7	—	4,4	11,0	12,6	—	—	—	—
51	Chemische Grundstoffe	2,2	3,0	0,2	1,4	—	—	—	1,4	—	—	—	—
55	Andere chemische Erzeugnisse	2,0	2,8	2,2	3,6	2,0	2,8	2,2	2,4	—	—	—	—
59	Düngemittel	1,3	5,2	0,8	0,2	—	0,2	0,2	0,2	1,3	4,9	0,6	—
61	Kalk, Zement	—	—	—	24,9	—	—	—	24,9	—	—	—	—
65	And. mineral. Erzeugnisse	1,6	3,2	4,7	7,5	1,6	3,2	4,7	7,0	—	—	—	—
71	Roheisen, -stahl	12,8	16,2	38,0	89,5	0,3	5,6	14,2	39,3	2,8	1,6	10,7	15,8
72/73	Walzwerkserzeugnisse u.ä.	53,0	34,4	63,9	106,5	36,5	27,1	47,3	48,9	0,6	2,8	9,3	25,5
75	NE-Metalle, Halbzeug	0,2	1,8	1,2	0,3	0,2	0,3	0,1	0,3	—	—	—	—
81	EBM-Waren u.ä.	—	2,0	0,5	0,1	—	1,5	0,2	0,1	—	—	0,3	—
83	Maschinen, elektr. Erzeugnisse	3,4	5,5	1,1	3,0	3,4	5,2	0,8	2,8	—	0,3	—	—
91	Sonstige Waren	1,0	1,8	3,3	3,9	—	0,0	0,2	—	—	0,2	—	1,1
99	Sammel- und Stückgut	—	—	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen		1 624,3	2 265,2	2 608,8	3 189,2	856,0	1 131,6	1 243,2	1 601,3	49,6	100,2	82,5	81,1

Perl/Apach nach ausgewählten Herkunftsländern
1968
(Tonnen)

Davon aus																				Nr.
Niederlande				übriges Europa				Afrika und Asien				Vereinigte Staaten				übriges Amerika und Australien				
1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968	
-	0,2	0,3	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,3	0,2	-	0,2	-	1,8	-	00
-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	02
-	-	0,5	-	-	0,1	1,0	1,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	04
-	0,4	0,2	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	09
-	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
0,4	1,4	0,4	0,9	-	0,2	0,2	-	-	-	-	-	-	-	1,5	0,4	-	-	1,1	0,2	15
0,3	1,3	0,1	-	1,4	0,2	-	-	0,7	3,5	11,1	14,1	-	0,2	-	0,5	-	-	0,7	0,4	22
-	0,2	1,4	0,1	-	0,5	2,6	4,3	-	-	-	0,2	-	-	-	-	-	-	0,5	2,9	25
0,1	1,5	0,4	0,9	-	0,4	0,4	-	1,2	2,2	3,3	2,1	-	1,4	-	0,2	-	0,4	1,7	3,4	29
0,9	-	0,4	-	0,3	1,9	1,0	3,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
7,4	2,1	-	4,2	10,6	5,5	1,2	7,2	9,3	-	0,1	0,8	2,5	23,2	10,0	5,2	8,5	23,6	39,7	40,8	33
-	7,8	-	3,5	4,3	74,7	69,9	143,8	0,5	10,9	54,8	94,2	-	0,7	3,6	4,9	4,6	76,7	291,5	335,4	36
18,5	19,5	21,7	27,7	4,7	3,5	6,3	3,7	-	-	-	-	0,3	1,0	0,2	-	-	-	-	0,4	37
-	0,8	-	6,9	4,3	2,0	1,0	3,7	4,1	7,3	3,7	6,6	0,5	-	-	1,0	0,7	-	0,6	7,9	38
276,7	331,8	276,6	254,1	14,5	2,9	3,5	8,3	-	-	7,4	6,5	308,1	395,8	436,2	427,4	1,1	0,4	0,8	2,2	41
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42
-	-	-	-	3,3	3,4	3,8	0,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47
-	2,6	2,0	1,0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	0,5	-	-	-	-	-	-	48
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,1	-	-	-	-	49
-	-	0,2	-	-	-	-	-	2,2	-	-	-	-	3,0	-	-	-	-	-	-	51
-	-	-	1,2	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55
-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	59
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	61
-	-	-	-	-	-	-	0,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
1,3	2,5	6,4	28,4	0,5	3,6	2,8	4,4	-	-	-	1,0	7,1	2,9	0,3	-	0,8	-	3,6	0,6	71
5,8	3,9	5,5	18,4	7,9	0,6	1,4	9,6	0,5	-	0,2	0,1	1,4	-	-	4,0	0,3	-	0,3	-	72/73
-	-	-	-	-	1,5	-	-	-	-	1,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75
-	0,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	81
-	-	-	-	-	-	0,3	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	83
0,2	0,4	1,2	0,2	0,3	0,6	1,3	0,7	-	-	-	-	0,3	0,6	0,5	1,9	0,2	-	-	-	91
-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	99
311,6	377,3	317,3	348,0	52,1	101,5	96,5	192,4	18,5	23,9	74,3	125,6	320,2	429,6	452,5	446,6	16,3	101,1	342,3	394,2	

**Güterdurchgang zu Berg an der Grenzzollstelle
1965 bis
(in 1 000)**

Nr.	Bezeichnung der Gütergruppe	Bundesgebiet insgesamt				Davon eingeladen im							
						Elbe-, Weser- und Mittellandkanalgebiet				Westdeutsches Kanalgebiet			
		1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968
00	Getreide	—	—	—	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—
04	Getreide u. ä. Erzeugnisse	—	—	0,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
09	Andere Nahrungsmittel	—	—	—	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Futtermittel	—	—	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Ölsaaten, -früchte	—	1,6	8,2	8,7	—	—	—	—	—	—	—	—
22	And. Holz, Kork	—	—	0,2	0,2	—	—	—	0,2	—	—	—	—
25	Zellstoff, Altpapier	1,1	2,0	1,4	3,1	—	—	0,3	2,4	—	0,2	—	—
31	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	4,1	5,5	6,3	6,4	0,5	1,0	—	1,7	—	—	0,7	—
33	Sonstige Steine, Erden	2,9	3,6	2,5	4,1	—	0,5	—	0,2	0,3	—	0,5	—
36	Eisenerze, Schwefelkiesabbrände	5,9	8,1	24,9	0,3	—	—	—	—	5,4	8,0	—	0,3
37	Eisen-, Stahlschrott	0,5	34,1	23,5	14,4	—	5,9	0,3	4,2	—	1,5	2,8	—
38	NE-Metallerze	0,5	—	0,2	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—
41	Steinkohle, Koks	800,6	1 032,2	1 121,1	1 421,0	0,7	0,7	—	0,4	419,3	556,0	0,2	738,3
42	Braunkohle, Torf	—	0,5	0,5	—	—	—	—	—	—	0,1	—	—
47	Kraftstoffe, Heizöl	—	0,8	2,8	0,9	—	—	—	—	—	0,8	—	0,9
48	And. Mineralölzeugnisse	—	1,1	1,6	2,2	—	—	—	—	—	—	—	2,2
49	Benzol, Teer u. ä.	—	4,4	11,0	12,6	—	—	—	—	—	4,4	0,7	12,1
51	Chemische Grundstoffe	—	3,0	—	1,4	—	—	—	—	—	3,0	—	—
55	Andere chemische Erzeugnisse	2,0	2,8	2,2	2,4	—	—	—	—	—	—	—	—
59	Düngemittel	—	—	0,3	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
61	Kalk, Zement	—	—	—	24,9	—	—	—	—	—	—	—	24,9
65	And. mineral. Erzeugnisse	1,6	3,2	4,7	7,0	—	0,2	—	0,3	—	—	—	—
71	Roheisen; -stahl	4,3	6,3	18,4	39,3	4,0	—	—	—	—	3,4	—	—
72	Gewalztes Eisen- u Stahlhalbz. a.n.g.	35,3	26,8	43,2	48,0	1,7	3,9	4,8	9,4	1,1	1,1	4,7	1,5
73	Bandstahl, Weissblech, Rohre	1,5	0,3	4,2	0,9	0,3	—	—	0,2	—	—	—	—
75	NE-Metalle, -Halbzeug	—	—	0,1	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—
81	EBM-Waren u. ä.	—	1,5	0,2	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
83	Maschinen, elektr. Erzeugnisse	3,4	5,2	1,1	2,8	—	1,3	—	1,1	0,2	0,5	—	—
91	Sonstige Waren	0,3	0,8	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen		864,0	1 143,8	1 280,2	1 602,2	7,2	13,5	5,4	20,1	426,3	579,0	9,6	780,2

Perl/Apach nach bundesdeutschen Einladegebieten

1968

Tonnen)

Davon eingeladen im																Nr.
Niederreingebiet				Mittelrhein- und Moselgebiet				Oberrhein- und Neckargebiet				Maingebiet und übriges Bundesgebiet				
1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,3	-	-	-	-	00
-	-	-	-	-	-	0,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	04
-	-	-	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	09
-	-	-	-	-	-	0,2	-	-	-	-	-	-	-	0,3	-	11
-	1,4	-	8,7	-	0,2	8,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	-	22
-	-	0,2	-	-	0,7	0,2	0,7	1,1	1,1	0,7	-	-	-	-	-	25
2,0	2,6	-	0,7	1,6	1,9	0,9	4,0	-	-	4,7	-	-	-	-	-	31
0,6	0,8	-	0,2	2,0	2,8	-	2,3	-	-	2,0	0,7	-	-	-	0,7	33
0,5	0,1	3,2	-	-	-	21,0	-	-	-	0,7	-	-	-	-	-	36
0,3	1,5	2,0	4,4	-	0,9	4,3	-	0,2	15,1	-	3,1	-	9,2	14,1	2,7	37
0,5	-	-	0,5	-	-	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
379,4	473,7	546,7	678,6	1,2	1,9	569,0	3,7	-	-	3,7	-	-	-	1,5	-	41
-	0,4	-	-	-	-	0,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	1,8	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	47
-	1,1	-	-	-	-	1,6	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	48
-	-	10,3	0,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49
-	-	-	1,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51
-	-	-	-	-	-	-	0,3	2,0	2,8	-	2,1	-	-	2,2	-	55
-	-	0,3	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	59
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	61
-	-	0,0	-	1,6	3,0	-	6,7	-	-	4,7	-	-	-	-	-	65
0,3	2,9	4,2	38,0	-	-	13,6	0,7	-	-	-	-	-	-	0,6	0,6	71
31,6	20,8	5,1	36,7	0,9	0,2	27,6	0,4	-	0,8	-	-	-	-	1,0	-	72
-	0,3	0,2	0,7	1,2	-	4,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	73
-	-	-	0,3	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75
-	1,5	-	0,1	-	-	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	81
3,2	3,4	0,2	1,7	-	-	0,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	83
0,3	0,3	-	-	-	0,5	-	-	-	-	0,2	-	-	-	-	-	91
418,7	510,3	572,4	772,9	8,5	12,1	655,2	18,8	3,3	19,7	16,7	6,2	-	9,2	20,9	4,0	

**Güterdurchgang zu Tal an der Grenzzollstelle
1965 bis
(in 1 000**

Nr.	Bezeichnung der Gütergruppe	Bundesgebiet insgesamt				Davon ausgeladen im							
						Elbe-, Weser- und Mittellandkanalgebiet				Westdeutsches Kanalgebiet			
		1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968
00	Getreide	9,3	8,6	23,4	142,1	—	0,2	0,7	11,4	1,7	0,5	0,8	19,4
03	Zuckerrüben	6,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
04	Getreide u. ä. Erzeugnisse	—	—	—	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
05	Zucker	1,2	8,1	1,2	1,8	—	—	—	—	—	0,5	—	—
09	Andere Nahrungsmittel	0,2	—	—	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Futtermittel	0,7	11,8	8,7	16,4	—	—	—	0,3	—	0,9	1,2	2,5
15	Ölsaaten, -früchte	—	—	1,4	0,2	—	—	0,2	—	—	—	—	—
22	And. Holz, Kork	3,1	3,8	3,5	2,6	—	—	0,2	0,6	2,9	3,6	2,6	1,8
29	Rohstoffe a. n. g.	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	437,9	489,9	543,8	740,3	7,7	53,7	73,4	58,8	30,8	26,6	56,6	111,1
33	Sonstige Steine, Erden	1,7	11,7	23,5	20,7	—	0,3	0,7	—	0,2	0,5	—	0,9
34	Stein-, Salinensalz	—	—	—	0,3	—	—	—	—	—	—	—	0,3
36	Eisenerze, Schwefelkiesabbrände	—	3,3	19,6	8,7	—	—	—	—	—	—	0,8	—
37	Eisen-, Stahlschrott	2,4	4,5	5,0	7,9	—	0,7	0,2	—	—	0,0	0,5	0,2
38	NE-Metallerze	—	3,7	1,4	—	—	0,3	—	—	—	0,3	—	—
41	Steinkohle, Koks	—	10,7	4,5	2,0	—	2,0	3,2	—	—	0,7	0,9	2,0
49	Benzol, Teer u. ä.	—	—	—	0,9	—	—	—	—	—	—	—	—
51	Chemische Grundstoffe	4,4	1,5	1,7	0,4	—	—	1,0	—	—	0,2	—	0,1
59	Düngemittel	—	—	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
65	And. mineral. Erzeugnisse	0,5	0,3	0,2	10,6	—	—	—	—	—	—	—	—
71	Roh Eisen, -stahl	10,2	11,4	23,6	24,9	—	0,1	0,5	1,0	1,9	2,9	4,0	4,1
72	Gewalztes Eisen- u. Stahlhalbz. u. n. g.	262,3	328,3	354,4	377,6	20,8	25,5	27,1	27,2	54,7	46,1	33,7	48,4
73	Bandstahl, Weissblech, Rohre	36,1	35,2	39,6	36,0	0,8	3,5	3,0	2,1	2,3	2,1	2,3	3,8
75	NE-Metalle, Halbzeug	—	1,2	—	2,1	—	—	—	—	—	0,2	—	—
81	EBM-Waren u. ä.	0,5	2,2	0,9	0,2	—	0,6	0,2	—	0,2	0,6	0,5	—
83	Maschinen, elektr. Erzeugnisse	—	—	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
91	Sonstige Waren	0,6	0,4	0,2	—	—	—	—	—	0,2	0,1	0,2	—
Zusammen		777,7	936,6	1057,8	1396,1	29,3	86,9	110,4	101,4	94,9	85,8	104,1	194,6

Perl/Apach nach bundesdeutschen Ausladegebieten
1968
Tonnen)

Davon ausgeladen im																Nr.
Niederrhein- gebiet				Mittelrhein-u. Moselgebiet				Oberrhein- u. Neckargebiet				Maingebiet				
1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968	
2,8	4,7	14,8	73,0	4,8	3,2	6,7	19,7	-	-	0,2	13,3	-	-	0,2	5,3	00
6,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	03
-	-	-	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	04
1,2	7,6	1,0	0,8	-	-	-	1,0	-	-	0,2	-	-	-	-	-	05
-	-	-	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	09
0,7	10,9	6,7	11,2	-	-	-	1,2	-	-	0,5	0,7	-	-	0,3	0,5	11
-	-	1,2	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	0,2	0,5	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	0,2	-	0,2	-	22
-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
1,0	0,7	20,2	4,1	207,9	254,0	218,8	312,8	124,0	114,5	131,7	164,1	66,5	40,2	43,1	89,4	31
1,5	10,9	22,6	19,8	-	-	-	-	-	-	0,2	-	-	-	-	-	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34
-	3,3	18,8	8,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
1,6	3,8	3,8	7,7	0,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,5	-	37
-	3,1	1,1	-	-	-	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
-	0,5	-	-	-	-	0,4	-	-	5,5	-	-	-	2,0	-	-	41
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,9	-	-	-	-	49
4,4	1,3	0,7	-	-	-	-	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-	51
-	-	0,2	-	-	-	-	-	-	-	0,2	-	-	-	-	-	59
0,5	0,1	0,2	10,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	-	-	65
7,2	7,3	14,6	16,8	0,7	-	3,0	1,0	0,2	-	1,3	1,4	0,2	1,1	0,2	0,6	71
41,4	56,7	62,2	73,8	17,2	16,4	16,6	11,4	97,0	140,2	175,6	187,4	31,2	43,4	39,2	29,4	72
29,9	25,8	31,1	29,6	0,3	0,0	0,3	0,5	0,7	0,5	2,5	0,0	2,1	3,3	0,4	-	73
-	1,0	-	2,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75
0,3	-	0,2	0,1	-	-	-	-	-	1,0	-	0,1	-	-	-	-	81
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,7	-	-	-	-	-	85
0,0	0,3	-	-	0,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	91
99,3	138,2	200,0	258,9	232,1	273,6	246,1	347,9	221,9	261,7	313,1	368,1	100,2	90,4	84,1	125,2	

**Güterverkehr zu Tal an der Grenzzollstelle
1965 bis
(in 1 000**

Bestimmungsland	Frankreich insgesamt				Oberrhein nebst	
	1965	1966	1967	1968	1965	1966
	Europa					
Bundesrepublik Deutschland	765,9	930,0	1 049,9	1 385,5	7,7	17,3
Belgien	45,4	69,9	85,5	80,8	0,2	0,8
Frankreich	0,0	1,2	0,7	0,6	—	—
Luxemburg	0,6	—	—	0,6	—	—
Niederlande	117,4	87,1	85,1	252,8	1,5	3,2
Schweiz	63,8	67,6	63,3	29,5	—	—
Grossbritannien	4,1	7,5	5,4	4,9	—	—
Italien	2,3	6,1	5,8	7,5	—	—
Jugoslawien	14,7	11,6	12,3	4,3	—	—
Ungarn	0,4	—	—	—	—	—
Tschechoslowakei	0,5	—	—	0,5	—	—
Rumänien	—	1,4	0,9	2,3	—	—
Polen	—	1,2	6,8	17,0	—	—
UdSSR	—	—	2,1	6,4	—	—
Schweden	69,1	38,6	52,1	58,0	0,3	1,1
Norwegen	18,9	16,3	30,5	25,8	—	0,8
Dänemark	26,2	26,0	39,1	38,1	—	0,5
Finnland	11,3	—	12,6	14,1	—	—
Bulgarien	1,2	7,7	12,0	4,5	—	—
Griechenland	16,6	25,8	46,8	24,7	—	—
Türkei	—	1,6	3,9	4,5	—	1,1
Island	0,1	0,3	1,3	0,6	—	—
Irland	3,5	2,7	6,2	4,2	—	—
Albanien	—	—	—	—	—	—
Spanien	30,8	29,3	79,5	42,4	—	—
Portugal	12,1	17,0	12,5	24,3	—	—
Sowjetische Besatzungszone	—	2,2	—	1,9	—	—
Malta	0,4	0,0	0,5	0,5	—	—
Afrika						
Nordafrika	5,6	8,6	16,6	14,9	—	—
Ostafrika	4,0	4,5	5,2	10,6	—	—
Westafrika	6,6	6,6	7,3	13,0	—	—
Südafrika	22,5	1,6	2,2	—	—	—
Asien						
Nahost	35,5	41,6	40,6	71,9	—	—
Mittelöst	6,1	3,2	7,0	7,5	—	0,1
Fernost	22,3	36,8	34,8	23,2	—	—
Nordamerika						
Kanada	44,6	28,2	26,7	23,1	—	—
USA	191,7	182,8	223,2	352,9	—	1,0
Mittelamerika	11,1	12,5	23,1	28,9	—	—
Südamerika						
Argentinien	6,5	7,0	12,8	15,4	—	—
Brasilien	1,1	5,6	8,0	3,1	—	—
Übriges Südamerika	37,5	59,0	28,6	30,6	—	—
Australien	1,3	0,1	0,3	—	—	—
Australien und Ozeanien	—	—	—	0,0	—	—
Nicht ermittelte Länder	—	—	—	0,2	—	—
Länder insgesamt	1 601,7	1 749,2	2 051,2	2 631,6	9,7	25,9

Perl/Apach nach ausländischen Einladegebieten
1968
Tonnen)

Davon aus den Einladegebieten									
Seitenkanälen		Mosel und Meurthe				übriges Frankreich			
1967	1968	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968
33,8	34,6	743,9	885,6	976,5	1 291,6	14,3	27,1	39,6	59,3
3,5	5,3	44,9	68,9	81,6	75,5	0,3	0,2	0,4	—
—	—	0,0	1,2	0,7	0,6	—	—	—	—
—	—	0,6	—	—	0,6	—	—	—	—
9,5	42,0	115,9	83,2	75,1	209,4	—	0,7	0,5	1,4
—	—	63,8	67,6	63,3	29,5	—	—	—	—
0,1	—	4,1	7,5	5,3	4,9	—	—	—	—
—	—	2,3	6,1	5,8	7,5	—	—	—	—
—	—	14,7	11,6	12,3	4,3	—	—	—	—
—	—	0,4	—	—	—	—	—	—	—
—	—	0,5	—	—	0,5	—	—	—	—
—	—	—	1,4	0,9	2,3	—	—	—	—
—	1,0	—	1,2	6,8	16,0	—	—	—	—
—	—	—	—	2,1	6,4	—	—	—	—
6,0	2,6	68,8	37,5	46,1	55,4	—	—	—	—
3,8	5,5	18,9	15,5	26,7	20,3	—	—	—	—
0,9	1,4	26,2	25,5	37,2	36,7	—	—	1,0	—
0,0	—	11,3	—	12,6	14,1	—	—	—	—
—	—	1,2	7,7	12,0	4,5	—	—	—	—
—	—	16,6	25,8	46,8	24,7	—	—	—	—
—	1,1	—	0,5	3,9	3,4	—	—	—	—
—	—	0,1	0,3	1,3	0,6	—	—	—	—
0,6	—	3,5	2,7	5,6	4,2	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5,5	3,0	30,8	29,3	74,0	39,4	—	—	—	—
0,3	0,2	12,1	17,0	12,2	24,1	—	—	—	—
—	—	—	2,2	—	1,9	—	—	—	—
—	—	0,4	0,0	0,5	0,5	—	—	—	—
1,9	0,1	5,6	8,6	14,7	14,8	—	—	—	—
0,1	—	4,0	4,5	5,1	10,6	—	—	—	—
—	—	6,6	6,6	7,3	13,0	—	—	—	—
—	—	22,5	1,6	2,2	—	—	—	—	—
0,2	0,1	35,5	41,6	40,4	71,7	—	—	—	0,1
—	0,5	6,1	3,1	7,0	7,0	—	—	—	—
2,5	0,5	22,3	36,6	32,3	22,7	—	0,2	—	—
0,9	1,3	44,6	28,2	25,8	21,8	—	—	—	—
1,1	0,1	191,7	181,3	222,1	352,8	—	0,5	—	—
—	0,1	11,1	12,5	23,1	28,8	—	—	—	—
0,9	—	6,5	7,0	11,9	15,4	—	—	—	—
—	—	1,1	5,6	8,0	3,1	—	—	—	—
0,5	—	37,5	58,7	28,1	30,6	—	0,3	—	—
—	—	1,3	0,1	0,3	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	0,0	—	—	—	—
—	—	—	—	—	0,2	—	—	—	—
72,1	99,4	1 577,4	1 694,3	1 937,6	2 471,4	14,6	29,0	41,5	60,8

Güterverkehr zu Berg an der Grenzzollstelle
1965 bis
(in 1 000

Herkunftsland	Frankreich insgesamt				Oberrhein nebst	
	1965	1966	1967	1968	1965	1966
Europa						
Bundesrepublik Deutschland	855,9	1 134,7	1 249,7	1 601,3	18,9	13,2
Belgien	49,7	100,2	82,5	81,1	—	1,2
Frankreich	18,3	4,7	4,5	3,7	—	0,7
Niederlande	311,5	377,2	317,3	348,0	0,4	4,1
Grossbritannien	11,4	4,3	4,1	8,1	—	—
Schweiz	0,6	—	—	—	—	—
Italien	2,0	2,7	0,7	7,5	—	—
Rumänien	—	—	—	0,1	—	—
Tschechoslowakei	0,2	0,2	0,2	0,5	—	—
Ungarn	0,5	—	—	—	—	—
Polen	—	1,0	1,5	1,2	—	—
UdSSR	—	1,2	0,4	5,0	—	—
Schweden	4,1	59,6	46,7	25,9	0,3	2,3
Norwegen	4,9	17,4	28,6	130,1	—	—
Finnland	—	0,3	1,1	1,5	—	—
Bulgarien	—	0,7	0,2	0,2	—	—
Griechenland	5,2	2,1	1,4	3,5	—	—
Türkei	0,1	0,2	—	—	—	—
Irland	—	—	0,5	0,4	—	—
Spanien	4,9	3,3	0,3	1,6	—	—
Portugal	—	—	—	2,5	—	—
Sowjetische Besatzungszone	—	1,0	—	0,5	—	—
Arika						
Nordafrika	5,7	10,1	1,7	5,0	—	0,6
Ostafrika	1,0	9,7	14,6	94,4	—	—
Westafrika	11,8	2,8	53,1	5,0	—	0,9
Südafrika	—	1,3	0,5	12,1	—	1,3
Asien						
Nahost	0,0	0,1	0,6	0,7	—	—
Mittelost	—	—	2,5	7,2	—	—
Fernost	—	—	1,3	1,3	—	—
Nordamerika						
Kanada	1,4	—	0,6	3,5	—	—
USA	320,3	429,2	452,6	446,6	0,3	4,5
Mittelamerika	8,6	23,6	64,2	48,5	0,2	3,0
Südamerika						
Argentinien	0,3	—	2,5	0,5	—	—
Brasilien	4,9	77,3	254,1	340,3	0,2	—
Übriges Südamerika	—	0,2	20,8	0,9	—	—
Australien und Ozeanien	—	—	—	0,5	—	—
Nicht ermittelte Länder	1,1	—	—	—	—	—
Länder insgesamt	1 624,4	2 265,1	2 608,8	3 189,2	20,3	31,8

Perl/Apach nach ausländischen Ausladegebieten
1968
(Tonnen)

Davon in die Ausladegebiete									
Seitenkanäle		Mosel und Meurthe				übriges Frankreich			
1967	1968	1965	1966	1967	1968	1965	1966	1967	1968
31,4	42,1	819,7	1 109,5	1 198,9	1 532,1	17,3	12,0	19,4	27,1
1,8	4,9	49,7	99,0	80,7	75,5	—	—	—	0,7
—	—	17,9	4,0	4,5	3,7	0,4	—	—	—
6,9	3,3	311,0	372,1	309,7	340,4	0,1	1,0	0,7	4,3
0,6	4,0	11,4	4,3	3,5	4,1	—	—	—	—
—	—	0,6	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2,0	2,7	0,7	7,5	—	—	—	—
—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—
—	—	0,2	0,2	0,2	0,5	—	—	—	—
—	—	0,5	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	0,6	1,5	1,2	—	0,4	—	—
—	0,2	—	1,0	0,4	4,8	—	0,2	—	—
—	2,8	3,8	57,3	46,7	23,1	—	—	—	—
0,5	1,3	4,9	17,4	28,1	128,8	—	—	—	—
—	0,5	—	0,3	1,1	1,0	—	—	—	—
—	—	—	0,7	0,2	0,2	—	—	—	—
—	—	5,2	2,1	1,4	3,5	—	—	—	—
—	—	0,1	0,2	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	0,5	0,4	—	—	—	—
—	—	4,9	3,3	0,3	1,6	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2,5	—	—	—	—
—	—	—	1,0	—	0,5	—	—	—	—
0,1	3,6	5,7	9,5	1,6	1,4	—	—	—	—
2,2	7,3	1,0	9,7	12,4	87,1	—	—	—	—
6,4	0,3	11,8	1,9	46,7	4,7	—	—	—	—
0,1	3,2	—	—	0,4	8,9	—	—	—	—
—	—	0,0	0,1	0,6	0,7	—	—	—	—
—	—	—	—	2,5	7,2	—	—	—	—
—	—	—	—	1,3	1,3	—	—	—	—
—	0,7	1,4	—	0,6	2,8	—	—	—	—
6,0	5,9	314,8	424,7	445,8	440,7	5,2	—	0,8	—
1,6	1,9	8,4	20,6	53,2	36,7	—	—	9,4	9,9
1,7	—	0,3	—	0,6	0,5	—	—	0,2	—
104,2	47,4	4,7	77,3	149,9	292,9	—	—	—	—
0,7	—	—	0,2	20,1	0,9	—	—	—	—
—	—	—	—	—	0,5	—	—	—	—
—	—	1,1	—	—	—	—	—	—	—
164,2	129,4	1 581,1	2 219,7	2 414,1	3 017,8	23,0	13,6	30,5	42,0